Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Finanzen,
Wirtschaft und Grundsatzfragen

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz
cenk.yildiz@kassel.de
Telefon 0561 787 1225
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W 224 a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

4. April 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **21.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen lade ich ein für

Mittwoch, 11. April 2018, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.

Tagesordnung:

1. **Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH**
   Vorlage des Magistrats
   Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
   - 101.18.859 -
   (gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)

2. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 99 Abs. 1 HGO (vorläufige Haushaltsführung) für das Jahr 2018; - Kenntnisnahme Liste I/2018**
   Vorlage des Magistrats
   Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
   - 101.18.876 -

3. **Gutachten**
   Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten
   Berichterstatter/in: Stadtverordneter Volker Berkhout
   - 101.18.816 -

Schrift: Kassel 10 pt, Zeilenabstand: 14 pt, Dateiformat: pdf

4. Nutzung des Vorkaufsrechts
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann
- 101.18.826 -

5. KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel
Antrag des Seniorenbeirates
Berichterstatter/in: Helga Engelke
- 101.18.831 -

6. Erhebung einer Wettaufwandssteuer
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Hermann Hartig
- 101.18.836 -

7. Situation Ausländerbehörde
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dominique Kalb
- 101.18.840 -

8. Zahlungsdefizite bei Gebührenabführung
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dominique Kalb
- 101.18.861 -

9. Mehrkosten für Infozelt des Präventionsrates
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dominique Kalb
- 101.18.862 -

10. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck
- 101.18.868 -

11. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann
- 101.18.875 -

12. Treffpunkte mit Funktion eines Bürgerhauses
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck
- 101.18.878 -

13. Nachhaltigkeit der Geldanlagen der Stadt und ihrer Gesellschaften
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.879 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra Friedrich
Vorsitzende

Niederschrift
über die 21. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am **Mittwoch, 11. April 2018, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD
Dominique Kalb, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Dorothee Köpp, 2. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Wolfgang Decker, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Enrico Schäfer, Mitglied, SPD
Dr. Günther Schnell, Mitglied, SPD
Dr. Michael von Rüden, Mitglied, CDU
Saskia Spohr-Frey, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Norbert Wett)
Dieter Beig, Mitglied, B90/Grüne
Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Dieter Gratzer, Mitglied, AfD
Michael Werl, Mitglied, AfD
Mirko Düsterdieck, Mitglied, Kasseler Linke - bis 17:50 Uhr (TOP 5)
Ilker Sengül, Mitglied, Kasseler Linke (Vertretung für Lutz Getzschmann)
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten - bis 18:03 Uhr (TOP 6)

Teilnehmer mit beratender Stimme
Matthias Nölke, Stadtverordneter, FDP
Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates
Peter Müller, Vertreter des Seniorenbeirates

Magistrat
Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Caglar Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Wolfram Schäfer, Kämmerei und Steuern
Stefan Rios, Kämmerei und Steuern
Uwe Fricke, Bürgeramt
Sibylle Reimers, Bürgeramt
Thomas Bergmann, Revisionsamt
Dr. Joachim Benedix, Personal- und Organisationsamt
Dirk Lange, Die Stadtreiniger Kassel
Peter Schaumburg, Die Stadtreiniger Kassel
Annika Kuhlmann, Auszubildende Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

1.	**Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH**	101.18.859
2.	**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 99 Abs. 1 HGO (vorläufige Haushaltsführung) für das Jahr 2018; - Kenntnisnahme Liste I/2018**	101.18.876
3.	**Gutachten**	101.18.816
4.	**Nutzung des Vorkaufsrechts**	101.18.826
5.	**KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel**	101.18.831
6.	**Erhebung einer Wettaufwandssteuer**	101.18.836
7.	**Situation Ausländerbehörde**	101.18.840
8.	**Zahlungsdefizite bei Gebührenabführung**	101.18.861
9.	**Mehrkosten für Infozelt des Präventionsrates**	101.18.862
10.	**Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen**	101.18.868
11.	**Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte**	101.18.875
12.	**Treffpunkte mit Funktion eines Bürgerhauses**	101.18.878
13.	**Nachhaltigkeit der Geldanlagen der Stadt und ihrer Gesellschaften**	101.18.879

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 4. April 2018 ordnungsgemäß einberufene 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, beantragt, die Tagesordnungspunkte
10. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.868 –
und
11. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.875 –
vorzuziehen und nach Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung aufzurufen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Freie Wähler + Piraten
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Kasseler Linke die Tagesordnungspunkte 10 betr. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen, 101.18.868, und 11 betr. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte,101.18.875**,** vorzuziehen und nach Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung aufzurufen, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH
Vorlage des Magistrats
- 101.18.859 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH vom 1. Dezember 2015 wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) zugestimmt.

2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der GWG Service GmbH vom 1. Dezember 2015 wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) zugestimmt.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH, 101.18.859, wird **zugestimmt.**

Den Ausschussmitgliedern liegt als Tischvorlage ein Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke vor, der von Stadtverordneten Düsterdieck eingebracht und begründet wird. Oberbürgermeister Geselle erläutert die Sachlage.

- **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Beschlusstext wird in Punkt 1. und 2 ergänzt:

[...] wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) mit der Änderung des § 8 Aufsichtsrat (1) b in:
7 von der **Stadtverordnetenversammlung** gewählte Mitglieder.
zugestimmt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH, 101.18.859, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 99 Abs. 1 HGO (vorläufige Haushaltsführung) für das Jahr 2018; - Kenntnisnahme Liste I/2018
Vorlage des Magistrats
- 101.18.876 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste I/2018 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Mehrerträgen/-einzahlungen gemäß § 99 Abs. 1 HGO im Finanzhaushalt in Höhe von 4.200,00 € Kenntnis."

Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

10. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.868 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Wertstoffcontainer und die Gelben Säcke werden in die Satzung zur Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren aufgenommen.

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag.
Stadtrat Stochla bezieht dazu Stellung.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Freie Wähler + Piraten
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen, 101.18.868, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

11. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.875 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, sich in der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände dafür einzusetzen, dass der Forderung nach einer Mindestanhebung der Tabellenentgelte um 200 Euro und für Auszubildende um 100 Euro statt gegeben wird.

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD
Enthaltung: Freie Wähler + Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte, 101.18.875, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Köpp

3. Gutachten
Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.816 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Welche Gutachten hat die Stadt Kassel in den letzten drei Jahren in Auftrag gegeben?

Welche dieser Gutachten wurden im Internet veröffentlicht?

Welche Kosten sind pro Gutachten entstanden?

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet die Anfrage. Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Auflistung dazu wird der Niederschrift beigefügt.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

4. Nutzung des Vorkaufsrechts
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.826 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Grundstücke und Gebäude hat die Stadt Kassel durch Nutzung des Vorkaufsrechts in den letzten fünf Jahren erworben?

2. Wie oft und bei welchen Grundstücken und Gebäuden hat die Stadt Kassel die Nutzung des Vorkaufsrechts in den letzten fünf Jahren geprüft?
3. Gibt es derzeit Grundstücke bei denen die Nutzung des Vorkaufsrechts erwogen wird?
4. Warum wird das Vorkaufsrecht von der Stadt Kassel so selten genutzt?
5. Welche Kriterien wirken sich positiv für die Nutzung des Vorkaufsrechts aus?
6. Werden bei der Prüfung Kriterien wie der Schutz einer großen Anzahl von Mietwohnungen, der Schutz vor Spekulation sowie die langfristige Nutzung von untergenutzten Grundstücken oder Brachen berücksichtigt?
7. Wird das Instrumentarium des Vorkaufsrechts genutzt, um Beeinträchtigungen von Frischluftschneisen oder Durchlüftungsbahnen durch Gebäude zu minimieren oder zu beseitigen?

Die Anfrage wird von Oberbürgermeister Geselle beantwortet.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

5. KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel
Antrag des Seniorenbeirates
- 101.18.831 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die KVG wird aufgefordert, neben dem Jahresticket „Kassel Plus“ ein auf das Gebiet der Stadt Kassel begrenztes Jahresticket
- für Senioren zum reduzierten Preis von € 300
- und als Normalticket zum Preis von € 500

anzubieten.

Herr Müller, Vertreter des Seniorenbeirates, bringt aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Seniorenbeirates eine Ergänzung zum Antrag ein und begründet diese. Die Ergänzung liegt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor.

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die KVG wird aufgefordert, neben dem Jahresticket „Kassel Plus“ ein auf das Gebiet der Stadt Kassel begrenztes Jahresticket
- für Senioren zum reduzierten Preis von € 300

– und als Normalticket zum Preis von € 500 anzubieten.

Der Antrag Nr. 831 des Seniorenbeirates der Stadt Kassel steht unter dem Vorbehalt einer fundierten Wahrscheinlichkeitsberechnung über die finanziellen Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen auf die KVG.

Der Seniorenbeirat bittet bei der Festlegung der Parameter für die Wahrscheinlichkeitsberechnung mit einbezogen zu werden.

Im Falle einer Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zu dem Antrag obliegt die exakte Einpassung der Jahrestickets für die Stadt Kassel in die Tarifstruktur der KVG der Gesellschaft.

Im Rahmen der Diskussion erklärt Herr Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates, zu Protokoll, dass der Behindertenbeirat diesen geänderten Antrag unterstützt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag des Seniorenbeirates betr. KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel, 101.18.831, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Werl

6. Erhebung einer Wettaufwandssteuer
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.836 -

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat

1. Wie groß ist die Anzahl der Wettbüros in Kassel?

2. Liegen dem Magistrat Erkenntnisse vor, ob Spielhallenbetreiber mit der Eröffnung von Wettbüros das Abstandsgebot unterlaufen?

3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Eröffnung weiterer Wettbüros einzuschränken?

4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat in der Erhebung einer Wettaufwandssteuer analog zur Spielapparatesteuer?

5. Wie groß wäre der Aufwand im Verhältnis zum Ertrag einer Wettaufwandssteuer?

6. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Häufung von Wettbüros in manchen Bereichen der Stadt zu unterbinden?

7. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Einführung eines Abstandsgebotes auch für Wettbüros?

Stadtverordneter Hartig, SPD-Fraktion, begründet die gemeinsame Anfrage. Stadtrat Stochla beantwortet die gemeinsame Anfrage und die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtrat Stochla erklärt Vorsitzende Friedrich die gemeinsame Anfrage für erledigt.

7. Situation Ausländerbehörde
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.840 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Probleme gibt es derzeit bei der Ausländerbehörde (Abteilung für Zuwanderung und Integration)?

2. Wie lange sind dem Magistrat die dortigen Überlastungen bekannt?

3. Welche Maßnahmen hat der Magistrat bis heute ergriffen, um hier eine Verbesserung der Situation für Mitarbeiter und Antragsteller zu erreichen?

4. Wie sehen die zünftigen Planungen in diesem Bereich unter Berücksichtigung möglicher sinkender Fallzahlen aus?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Fricke, Leiter des Bürgeramtes, beantwortet.

Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich und Herrn Fricke, Leiter des Bürgeramtes, erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

8. Zahlungsdefizite bei Gebührenabführung
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.861 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Was waren die Gründe, die in den Jahren 2014-2016 zu Zahlungsdefiziten bei der Abführung der Gebühren für Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister geführt haben?

2. Die bei der Revision des Bundesamtes für Justiz festgestellten Abrechnungsfehler führten zu Nachforderungen, die durch außerplanmäßige Mittel in Höhe von 50.000 € gedeckt wurden. Wie setzt sich dieser Betrag zusammen bzw. in wie vielen Fällen kam es zu Fehlern in der Abführung?

3. Was hat der Magistrat unternommen, um zukünftig diese Fehler zu vermeiden?

Bürgermeisterin Friedrich erklärt, dass sie die Anfrage in der nächsten Sitzung nach umfassender Recherche beantworten wird.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

9. Mehrkosten für Infozelt des Präventionsrates
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.862 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist es möglich, dass ein vorgeblich „nicht ausreichend sichtbares Logo“ und eine damit begründete Änderung der Farbe eines Infozelts für den Präventionsrat bei der Anschaffung zu Mehrkosten von 25 % (1.118,60 €) führt?

2. Wurden kostengünstigere Alternativvarianten geprüft bzw. in Erwägung gezogen?

3. Wenn nein, warum nicht?

4. Wenn ja, welche und warum wurden diese nicht realisiert?

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage und die Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

10. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.868 -

Der Tagesordnungspunkt wurde nach Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung aufgerufen.

11. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.875 -

Der Tagesordnungspunkt wurde mit Tagesordnungspunkt 10 nach Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung aufgerufen.

12. Treffpunkte mit Funktion eines Bürgerhauses
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.878 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Treffpunkte mit Funktion eines Bürgerhauses gibt es neben dem Haus der Zukunft in Rothenditmold, dem Stadtteilzentrum Wesertor, dem Stadtteilzentrum Vorderer Westen und dem Bürgerhaus Wehlheiden?

2. Wer ist Eigentümer dieser Häuser?
3. Wer bewirtschaftet diese Einrichtungen?
4. Für was werden die Einnahmen der Raummieten verwendet?
5. Um welchen Betrag übersteigen die Einnahmen die Betriebskosten?
6. Werden Rückstellungen für die Gebäudebauunterhaltung und –sanierung gebildet?
7. Wie sind die Vergabekriterien dieser Häuser im Vergleich zu der Nutzungs- und Entgeltordnung für die Vergabe von Räumen im Bereich der Bürgerhäuser der Stadt Kassel?

Stadtverordneter Sengül, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage.
Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage.

Herr Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates, weist daraufhin, dass es im Stadtteil Wehlheiden kein Bürgerhaus gibt, sondern die Bürgerräume Wehlheiden.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

13. Nachhaltigkeit der Geldanlagen der Stadt und ihrer Gesellschaften
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.879 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In welche Finanzprodukte haben die Stadt Kassel und die Gesellschaften mit maßgeblicher städtischer Beteiligung Geld angelegt?
2. Welche Summen haben die Stadt Kassel und die Gesellschaften mit maßgeblicher städtischer Beteiligung in Finanzprodukte angelegt?
3. Mit welchen Finanzdienstleistern wurde dafür in den letzten 10 Jahren zusammengearbeitet?
4. Gab oder gibt es bei den Finanzanlagen Produkte mit Bestandteilen der Rüstungsproduktion, Atomenergie, Kohleindustrie, Ölindustrie oder Beteiligungen an Palmölplantagen?
5. Ist sichergestellt, dass es dort wo investiert wird keine Kinderarbeit und angemessene Bezahlung der Arbeitskräfte gibt?

6. Wie sehen die bisher genutzten Anlagegrundsätze und Ziele der Stadt Kassel und der Gesellschaften mit maßgeblicher städtischer Beteiligung aus?

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Kassel documenta Stadt

Vorlage Nr. 101.18.859

19. März 2018

Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH vom 1. Dezember 2015 wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) zugestimmt.

2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der GWG Service GmbH vom 1. Dezember 2015 wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) zugestimmt.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Begründung:

Die Stadt Kassel ist Alleingesellschafterin der GWG, die wiederum 100% der Anteile an der GWG Service GmbH hält.

Nach den Gesellschaftsverträgen der GWG und der GWG Service GmbH besteht der Aufsichtsrat jeweils aus zehn Mitgliedern. Beide Aufsichtsräte sind personenidentisch besetzt. Hinsichtlich der Besetzung ist aktuell geregelt, dass der/die Oberbürgermeister/in und der/die Stadtkämmerer/in der Stadt Kassel sowie der/die Stadtrat/rätin für das Bauwesen Aufsichtsratsmitglieder kraft Amtes sind (**§ 8 Abs. 1 a)**. Weitere sieben Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Mit Änderung der Dezernatsverteilung zum 22. Juli 2017 ist der Oberbürgermeister gleichzeitig Finanzdezernent, so dass die Funktion des Stadtkämmerers entfallen ist. Dies hat zur Folge, dass nach den bisherigen Regelungen der Aufsichtsrat auf Seiten des Magistrates unterbesetzt ist.

Damit gewährleistet ist, dass der Magistrat aufgrund des **§ 8 Abs. 1 a)** weiterhin mit drei Aufsichtsratsmitgliedern kraft Amtes im Aufsichtsrat vertreten ist, ist eine Anpassung der Gesellschaftsverträge erforderlich.

Diese erforderlich werdenden Änderungen sollen zudem genutzt werden, um die Gesellschaftsverträge in **§ 19 GWG** und **§ 17 GWG Service GmbH** (jeweils das Recht auf Unterrichtung) an die geltende Rechtslage anzupassen.

Die Aufsichtsräte der Gesellschaften empfehlen die Gesellschaftsverträge entsprechend anzupassen (Umlaufbeschlüsse vom 2. Februar 2018).

Der Magistrat hat die Vorlage am 19. März 2018 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Synopse der geänderten Regelungen

1. **Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG)**
2. **GWG Service GmbH (GWGs)**

GWG - Aktuelle Fassung 01.12.2015 GWGs - Aktuelle Fassung 01.12.2015	Vorschlag **neu**
§ 8 Aufsichtsrat (GWG und GWGs)	**§ 8 Aufsichtsrat (GWG und GWGs)**
(1) Dem Aufsichtsrat gehören an: a) kraft Amtes: der/die Oberbürgermeister/in der Stadt Kassel oder ein von ihm/ihr bestimmtes Mitglied des Magistrats, der/die Stadtkämmerer/in der Stadt Kassel, der/die Stadtrat/rätin für das Bauwesen der Stadt Kassel b) 7 weitere von der Gesellschafterversammlung gewählte Mitglieder.	(1) Dem Aufsichtsrat gehören an: a) kraft Amtes: der/die Oberbürgermeister/in der Stadt Kassel oder ein von ihm/ihr bestimmtes Mitglied des Magistrats, **ein weiteres Magistratsmitglied,** der/die Stadtrat/rätin für das Bauwesen der Stadt Kassel b) 7 weitere von der Gesellschafterversammlung gewählte Mitglieder.
§ 19 bzw. § 17 Recht auf Unterrichtung (GWG bzw. GWGs)	**§ 19 bzw. § 17 Recht auf Unterrichtung (GWG bzw. GWGs)**
Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft der Stadt Kassel alle Rechte für die Prüfungen ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder ergeben.	Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft der Stadt Kassel alle Rechte für die Prüfungen ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder ergeben. **Das Revisionsamt der Stadt Kassel und der Präsident des Hessischen Rechnungshofes – überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften - haben die Befugnisse und Unterrichtungs-rechte nach § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).**

Kassel documenta Stadt

Vorlage Nr. 101.18.876

23. März 2018

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 99 Abs. 1 HGO (vorläufige Haushaltsführung) für das Jahr 2018;
- Kenntnisnahme Liste I/2018

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste I/2018 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Mehrerträgen/-einzahlungen gemäß § 99 Abs. 1 HGO im Finanzhaushalt in Höhe von 4.200,00 € Kenntnis."

Begründung:

In der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung sind die Vorschriften des § 100 HGO hinsichtlich der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen nicht anwendbar, weil die Haushaltssatzung noch nicht in Kraft ist. Zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2018 bedarf es noch der Genehmigung der Aufsichtsbehörde für die genehmigungspflichtigen Teile dieser Satzung und danach der Bekanntmachung.

Gemäß § 99 Abs. 1 HGO darf die Gemeinde jedoch während der vorläufigen Haushaltsführung die Ausgaben leisten, zu deren Leistung sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Da die Berechtigung zur Leistung von Ausgaben gemäß § 99 Abs. 1 HGO weitgehend mit den Anforderungen an über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 HGO identisch ist, werden bei der Prüfung der im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen die gleichen Voraussetzungen wie bei der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gefordert.

Während der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung können Mehrausgaben gemäß der Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben ausschließlich vom Magistrat (bis 50.000 €; in Fällen, die keinen Aufschub dulden bis 100.000 €) oder der Stadtverordnetenversammlung bewilligt werden.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen haben keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes. Die Mehraufwendungen/-auszahlungen sowie die Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite des Einzelantrages begründet.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 5. März 2018 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste I/2018

1. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Deckende Seite				Empfangende Seite			
		SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €	SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	III	081 01 10	320 00 601	320 5110 300	4.200,00	024 10 10	320 00 101	320 5100 300	4.200,00
									4.200,00

1

III / -32-
Dezernat/Amt

Kassel, 7. Februar 2018
Sachbearbeiter/in: Herr Kirchner
Telefon: 3021

Antrag auf Bewilligung einer ~~über-~~/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☒ gem. § 100 Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	32001 Sicherheit und Ordnung	
Sachkonto	024 10 10 Zugänge Lizenzen	
Kostenstelle	320 00 101 Allg. Sicherheit und Ordnung	
Investitions-Nr.	320 5100 3 00 Ordnungsamt	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		0,00 €
Davon bereits verplant		0,00 €
Beantragte ~~über-~~/außerplanmäßige Mittel *		4.200,00 €

Deckung
(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	32002 Verkehrsüberwachung	
Sachkonto	081 01 10 Zugänge PKW	4.200,00 €
Kostenstelle	320 00 601 Verkehrsüberwachung	
Investitions-Nr.	320 5110 3 00 Hilfspolizei	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		4.200,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

-Einrichtung an das IT-Verfahren Online-Sicherheitsprüfung (OSiP) für die Waffenbehörde-Einheitlichkeit für hessische Waffenbehörden: Das Land Hessen ist im Mai 2016 der Verwaltungsvereinbarung über die länderübergreifende Kooperation zur Neuentwicklung und Pflege des IT-Verfahrens „Online-Sicherheitsprüfung (OSiP)" im Rahmen der Einholung von Stellungnahmen bei der Zuverlässigkeitsüberprüfung gem. § 5 Waffengesetz durch die Waffenbehörden beigetreten. Die hessische Polizei hat die Aufgabe der Erteilung von Stellungnahmen nach dem Waffengesetz beim Hessischen Landeskriminalamt zentralisiert. Die Stellungnahmen erfolgen mittels eines gesicherten elektronischen Datenaustauschs via OSiP. Unabdingbare Voraussetzung für die Anbindung an das IT-Verfahren OSiP ist die Verfügbarkeit der OSiP-Schnittstelle in der Fachanwendung der jeweiligen unteren Waffenbehörde. Die Firma Condition – Integrierte Softwarelösungen GmbH-, deren Fachanwendung von allen unteren Waffenbehörden in Hessen genutzt wird, stellt die erforderliche OSiP-Schnittstelle zur Verfügung. Zudem ist es zur Anbindung an das IT-Verfahren OSiP erforderlich, jeweils die netztechnische Anbindung der waffenbehördlichen Fachanwendung an den OSiP-Kern in der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) zu gewährleisten. Die netztechnische Anbindung erfolgt voraussichtlich für die weit überwiegende Anzahl der unteren hessischen Waffenbehörden über die ekom21 – KGRZ Hessen. Die Firma Condition – Integrierte Softwarelösungen GmbH bietet uns die o.g. Anbindung zu einem Preis von 4.165 € brutto an. Die Waffenbehörden sollen zeitnah an das IT-Verfahren OSiP angebunden werden gem. Erlass des HMdIS vom 10. November 2017. Zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung 2018 war die Umsetzung in 2018 nicht vorhersehbar. Da es sich um eine fachspezifische Softwareanwendung handelt, werden die Kosten auch nicht durch -114- übernommen. Wir bitten um Genehmigung.

2. des Deckungsvorschlages

In der Abt. Verkehrsüberwachung ist im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung eine Modernisierung der vorhandenen mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen (altersbedingt und aufgrund Veränderungen in der Straßenverkehrsstruktur) inkl. der Fahrzeuge (alters- und einsatzbedingt) notwendig. Dazu gehören neben den Geschwindigkeitsmessanlagen selbst auch die entsprechenden Fahrzeuge inkl. Fahrzeugeinbauten und Zubehör. Vorgesehen ist die Beschaffung von 3 Geschwindigkeitsmessfahrzeugen. Im Rahmen des Vergabeverfahrens gehen wir von einem Auftragswert für die Fahrzeuge aus, der unter den von uns kalkulierten Kosten liegt.

.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

☐ Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
☐ Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Kassel documenta Stadt

FREIE WÄHLER + PIRATEN
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 2500
Telefax 0561 787 2502
fraktion@freiewaehler-und-piraten.de

8. Februar 2018

Vorlage Nr. 101.18.816

Gutachten

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

Welche Gutachten hat die Stadt Kassel in den letzten drei Jahren in Auftrag gegeben?

Welche dieser Gutachten wurden im Internet veröffentlicht?

Welche Kosten sind pro Gutachten entstanden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Volker Berkhout
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Anlage zu TOP 3

Anfrage der Fraktion Freie Wähler+ Piraten
Anfragenummer: 101.18.816

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 11. APR. 2018

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Gutachten hat die Stadt Kassel in den letzten drei Jahren in Auftrag gegeben?
2. Welche dieser Gutachten wurden im Internet veröffentlicht?
3. Welche Kosten sind pro Gutachten entstanden?

Beschreibung Gutachten	Amt	Kosten	Veröffentlichung im Internet
Spalte1	Spalte2	Spalte3	Spalte4
Bedarf- und Entwicklungsplan	Feuerwehr	20.814,89 €	nein
Bedarf- und Entwicklungsplan	Feuerwehr	10.407,44 €	nein
Bedarf- und Entwicklungsplan	Feuerwehr	3.227,28 €	k.A.
Untersuchung Rückwärtige Dienste	Feuerwehr	55.347,46 €	nein
Analyse Relaunch Internetauftritt	Hauptamt	5.652,50 €	nein
Beratung zum Gesamtabschluss Grimmwelt	Hauptamt	3.421,85 €	nein
Rahmenplanung Schillerviertel	Hauptamt	9.500,00 €	nein
Gastro-Berater für die Nutzung ehem. Ratskeller	Hochbau- und Gebäudewirtschaft	3.439,10 €	nein
Beratung Konzessionsverträge	Kämmerei und Steuern	5.056,01 €	nein
Analyse der Kulturlandschaft der Stadt Kassel Modul 1 Bestandserhebung	Kulturamt	41.700,00 €	nein
Kulturkonzept (KEP)	Kulturamt	89.428,50 €	www.kuko-kassel.de
Modul 2: SWOT-Analyse & Wettberbsanalyse ECOC/andere Städte	Kulturamt	58.250,50 €	nein
Bodenuntersuchung Altlasten Gartenanlage Yorkstraße	Liegenschaftsamt	6.506,44 €	nein
Geotechnisches, Gutachten, Prüfung von Leistungen und Mehrkosten usw. Langes Feld	Liegenschaftsamt	bisher keine Rechnungslegung	nein
Geothermisches Gutachten "Vor dem Osterholz"	Liegenschaftsamt	2.923,83 €	nein
Prüfung Baugrundverhältnisse Sandkopf	Liegenschaftsamt	2.870,88 €	nein
Räumungskonzept Kampfmittel Georg-Stock-Platz	Liegenschaftsamt	6.664,00 €	nein
Schalltechnisches Gutachten "Zum Feldlager"	Liegenschaftsamt	4.224,50 €	nein
Wasserzufluss nach Vernässung Kleingartenanlage Mattenberg	Liegenschaftsamt	3.512,88 €	nein
Begleitung Ganztagsschulen	Schulverwaltungsamt	3.690,45 €	nein
Energie- und Heizkostengutachten	Sozialamt	je Fall 240,00 €	
Gutachten des MDK zur Ermittlung von Pflegegraden	Sozialamt	je Fall 260,00 €	
Gutachten zu den Richtwerten für die Kosten der Unterkunft	Sozialamt	k.A.	Bereitstellung auf Anfrage
Gutachten zu den Richtwerten für die Kosten der Unterkunft	Sozialamt	17.548,00 €	Bereitstellung auf Anfrage
Beratung zur TASK-Halle	Sportamt	1.669,32 €	k.A.
Machbarkeitsstudie "Anwedungszentrum Sport"	Sportamt	9.250,00 €	nein
Team- und Zukunftsentwickkung	Sportamt	11.662,95 €	k.A.
Restauratorische Untersuchung der Aussenfassade Olgastr.	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	549,78 €	nein
Artenschutzrechtliche Einschätzung zum B-Plan Werner-Hilpert-Straße	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	1.130,50 €	nein
Auswirkung Einzelhandel REWE-Ansiedlung Holld. Str.	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	5.831,00 €	nein
Auswirkungsanalyse Einzelhandel ehemaliges TÜV-Gelände/Knorrstraße	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	4.522,00 €	nein
Bauschadenanalyse, Notsicherung Salzmann	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	2.381,62 €	nein
Bauschadenanalyse, Notsicherung Salzmann	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	3.714,53 €	nein
Bauschadenanalyse, Notsicherung Salzmann	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	3.714,53 €	nein
Bauschadenanalyse, Notsicherung Salzmann	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	1.048,72 €	nein
Bauschuttanalyse, Notsicherung Salzmann	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	3.714,53 €	nein
Einzelhandelsgutachten Lidl-Standort	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	1.000,00 €	nein
Farbuntersuchung der Fenster, Mittelgasse	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	178,50 €	nein
Faunist. Kartierung und artenschutzrechtliche Einschätzung zum Bebauungsplan VII/15 im Feldbach	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	3.350,33 €	nein
Gutachten Ernergiekonzept "Zum Feldlager"	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	5.355,00 €	nein
Maßnahmenplan und -vorschläge zum langfristigen Erhalt von Reptilien, Ortrandentwicklung Kassel-Nordshausen	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	833,00 €	nein
Ortsrand Nordshausen, ergänzende schalltechnische Untersuchung	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	8.627,50 €	nein
Restauratorische Untersuchung Zentgrafenstraße	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	1.547,00 €	nein
Restauratorische Voruntersuchung der Fassade Reiswiesen	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	749,70 €	nein
Restauratorische Voruntersuchung der Raumschale Hugenottenhaus	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	2.446,00 €	nein
Restauratorische Voruntersuchung der Raumschale Hugenottenhaus, Gräfestraße	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	788,85 €	nein
Restauratorische Voruntersuchung der Raumschale Wilhelmshöher Allee	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	700,00 €	nein
Restauratorische Voruntersuchung des Aussenfassade Herkules/Berlepschstraße	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	505,75 €	nein
Wärmeversorungskonzept "Zum Feldlager"	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	58.000,00 €	nein
Zum Feldlager, fachtechnische Stellungnahme Genehmigungsverfahren	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu	3.357,94 €	nein
Anforderungskatalog Betriebskonzept Fernbusbahnhof	Straßenverkehrsamt	11.778,03 €	Weitergabe an ASMV
Beratung zur Vergabe Bus und Straßenbahn	Straßenverkehrsamt	14.730,46 €	k.A.
Klimaschutzteilkonzept Radverkehr	Straßenverkehrsamt	139.256,78 €	noch nicht abgeschlossen
Machbarkeitsstudie "Anwedungszentrum Sport"	Straßenverkehrsamt	53.204,90 €	nein
Artenschutzrechtliche Voruntersuchung im Rahmen Altlastensanierung Fackelteich	Umwelt und Gartenamt	3.348,66 €	nein
Biotopkartierung im Rahmen Altlastensanierung Fackelteich	Umwelt und Gartenamt	1.524,39 €	nein
Bodenschutzbericht der Stadt Kassel	Umwelt und Gartenamt	11.900,00 €	nein
Bodenschutzkonzept	Umwelt und Gartenamt	3.807,16 €	nein
Errichtung und Beprobung von drei Grundwassermesstellen im Bereich DEZ	Umwelt und Gartenamt	1.500,00 €	nein
Errichtung und Beprobung von drei Grundwassermesstellen im Bereich Waldau	Umwelt und Gartenamt	1.500,00 €	nein
Errichtung und Beprobung von vier Grundwassermesstellen im Gewerbegebiet Waldau	Umwelt und Gartenamt	2.000,00 €	nein
Grundwassermonitioring ehem. Gaswerk Holl. Platz	Umwelt und Gartenamt	2.100,00 €	nein
Grundwassermonitioring ehem. Optische Fabrik Wöhler, Fuldatalstraße	Umwelt und Gartenamt	2.350,00 €	nein
Grundwassermonitoring ehem. Gaswerk Holl. Platz	Umwelt und Gartenamt	2.100,00 €	nein
Grundwassermonitoring ehem. Optische Fabrik Wöhler, Fuldatalstraße	Umwelt und Gartenamt	1.950,00 €	nein
jährliche limnologische Untersuchung Bugasee	Umwelt und Gartenamt	4.900 € - 5.600 €	nein
Orientierende Untersuchung der Altablagerung Döncherain	Umwelt und Gartenamt	1.600,00 €	nein

Kassel documenta Stadt

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.826

12. Februar 2018

Nutzung des Vorkaufsrechts

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Grundstücke und Gebäude hat die Stadt Kassel durch Nutzung des Vorkaufsrechts in den letzten fünf Jahren erworben?
2. Wie oft und bei welchen Grundstücken und Gebäuden hat die Stadt Kassel die Nutzung des Vorkaufsrechts in den letzten fünf Jahren geprüft?
3. Gibt es derzeit Grundstücke bei denen die Nutzung des Vorkaufsrechts erwogen wird?
4. Warum wird das Vorkaufsrecht von der Stadt Kassel so selten genutzt?
5. Welche Kriterien wirken sich positiv für die Nutzung des Vorkaufsrechts aus?
6. Werden bei der Prüfung Kriterien wie der Schutz einer großen Anzahl von Mietwohnungen, der Schutz vor Spekulation sowie die langfristige Nutzung von untergenutzten Grundstücken oder Brachen berücksichtigt?
7. Wird das Instrumentarium des Vorkaufsrechts genutzt, um Beeinträchtigungen von Frischluftschneisen oder Durchlüftungsbahnen durch Gebäude zu minimieren oder zu beseitigen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Antrag des Seniorenbeirates
@ATF@

Kassel documenta Stadt

Vorlage Nr. 101.18.831

15. Februar 2018

KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die KVG wird aufgefordert, neben dem Jahresticket „Kassel Plus“ ein auf das Gebiet der Stadt Kassel begrenztes Jahresticket
- für Senioren zum reduzierten Preis von € 300
- und als Normalticket zum Preis von € 500

anzubieten.

Begründung:

1. **Schließung der Angebotslücke**
   Ein Jahresticket für das Stadtgebiet Kassel fehlt bisher im Angebot der KVG. Mit Einführung eines solchen Tickets ergäbe sich folgende logische Angebotsstruktur
   Jahresticket Kassel Plus 790,00 €
   Jahresticket Kassel Plus Senioren 450,00 € (Mittelwert)

   Jahresticket Stadt Kassel 500,00 €
   Jahresticket Stadt Kassel Senioren 300,00 €

2. **Ausschöpfung des Käuferpotentials**
   Die KVG verschenkt durch das fehlende Angebot ein nicht unerhebliches Käuferpotential. Sowohl im Bereich der Senioren, als auch bei der übrigen Bevölkerung besteht der Wunsch, die Innenstadt mit öffentlichem Nahverkehr zu erreichen. Ein Besuch des Umlandes steht dabei nicht im Vordergrund. Eine Kostenabwägung kommt zu dem Ergebnis, dass bei dem bisherigen Angebot mindestens 5 Fahrten mit der Tram pro Woche durchgeführt werden müssen, um den Kostenaufwand für ein Jahresticket zu rechtfertigen.

Aufgrund nicht repräsentativer aber vieler persönlicher Gespräche halten wir einen Kundenzuwachs für Jahrestickets „Stadt Kassel“ von 20% innerhalb von 2 bis 3 Jahren erreichbar.

3. **Umweltschonung und Luftreinheit**
   Die Innenstadt wird umweltschonend belebter. Durch die vermehrte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs wird die Innenstadt nicht nur attraktiver, sondern es werden sowohl CO2, Feinstaub und Stickoxyde reduziert. Dies kommt letztlich allen Einwohnern und der Kommune zu Gute.

4. **Öffentlicher Nahverkehr zum Nulltarif**
   Die Bundesregierung hat der EU-Kommission zur Reduzierung der Luftverschmutzung in den Städten den Vorschlag unterbreitet, zu erwägen, die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zum Nulltarif anzubieten.

   Ob die EU-Kommission dem Vorschlag zustimmt und ob aus dem „Erwägen“ der Bundesregierung Überlegungen und Maßnahmen werden, ist derzeit noch ungewiss. Zweifelsohne ist dieser Vorschlag ein lohnenswertes und sehr unterstützungswertiges Ziel.

   Bis es zu einer Konkretisierung kommt und bis vor allem die Finanzierung einer solchen Maßnahme seitens des Bundes und des Landes inhaltlich und vertraglich geregelt sind, halten wir unseren Antrag für einen richtigen, sinnvollen und ersten Schritt, um sowohl die KVG zu fördern, als auch die Menschen und unsere Stadt auf dem Weg zu einer ökonomisch und ökologisch besseren Zukunft zu unterstützen.

Berichterstatter/-in: Helga Engelke

Helga Engelke
Vorsitzende

6. Februar 2018

Stadtverordnete Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

Vorlage Nr. 101.18.836

Erhebung einer Wettaufwandssteuer

Gemeinsame Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat

1. Wie groß ist die Anzahl der Wettbüros in Kassel?
2. Liegen dem Magistrat Erkenntnisse vor, ob Spielhallenbetreiber mit der Eröffnung von Wettbüros das Abstandsgebot unterlaufen?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Eröffnung weiterer Wettbüros einzuschränken?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat in der Erhebung einer Wettaufwandssteuer analog zur Spielapparatesteuer?
5. Wie groß wäre der Aufwand im Verhältnis zum Ertrag einer Wettaufwandssteuer?
6. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Häufung von Wettbüros in manchen Bereichen der Stadt zu unterbinden?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Einführung eines Abstandsgebotes auch für Wettbüros?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Hermann Hartig

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Dr. Cornelia Janusch
Stadtverordnete

Andreas Ernst
Stadtverordneter

Anlage zu TOP 6

Dezernat – III - Ordnung, Sicherheit und Verkehr

Kassel, 13. April 2018

An

- 16 -

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 20. APR. 2018

Gemeinsame Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen; Gesamtstellungnahme von - 20 - und - 32 -
Vorlage Nr. 101.18.836 – Erhebung einer Wettaufwandsteuer

Wir fragen den Magistrat

1. Wie groß ist die Anzahl der Wettbüros in Kassel?

Antwort:
Derzeit sind beim Ordnungsamt neun Wettbüros gemeldet.

2. Liegen dem Magistrat Erkenntnisse vor, ob Spielhallenbetreiber mit der Eröffnung von Wettbüros das Abstandsgebot unterlaufen?

Antwort:
Eine Abstandsregelung wie sie im Hess. Spielhallengesetz für Spielhallen vorgegeben ist (300 Meter Luftlinie), gibt es für Wettbüros nicht. Untersagt ist lediglich die Vermittlung von Sportwetten in einem Gebäude bzw. Gebäudekomplex, in dem sich eine Spielhalle oder Spielbank befindet (§ 21 Abs. 2 des 1. Glücksspieländerungsstaatsvertrages – 1. GlüÄndStV) oder im unmittelbaren Außenbereich einer Spielhalle (§ 5 Abs. 3 Hess. Spielhallengesetz).

3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Eröffnung weiterer Wettbüros einzuschränken?

Antwort:
Um die Eröffnung von Wettbüros gezielt einschränken zu können, bedarf es einer gesetzlichen Grundlage wie z. B. in den Regelungen des Hess. Spielhallengesetzes. Eine solche Grundlage gibt es mit Ausnahme der o. g. Regelungen derzeit nicht, sodass keine weiteren Handlungsmöglichkeiten bestehen.

4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat in der Erhebung einer Wettaufwandssteuer analog zur Spielapparatesteuer?

Antwort:
Es bestehen Zweifel, ob durch die Erhebung einer Wettaufwandssteuer das Lenkungsziel „Bekämpfung der Spielsucht" erreicht werden kann. Die Erhebung einer Wettaufwandssteuer würde nicht zu einer Reduzierung der Anzahl der Wettbüros führen, da diese Steuer kalkulatorisch in vollem Umfang auf Wettende abgewälzt werden kann. Eine Wettaufwandssteuer würde also bei Betreibern von Wettbüros zu keiner Mehrbelastung führen.

Eine Besteuerung des Wettaufwandes würde voraussichtlich auch nicht dazu führen, dass zahlenmäßig weniger Pferde- und Sportwetten abgeschlossen, vermittelt oder veranstaltet werden, da Wettende sich durch eine Steuer erfahrungsgemäß nicht von ihrem Vorhaben abbringen lassen werden.

Auch das fiskalische Lenkungsziel wird als problematisch erachtet, weil effektive Kontrollmechanismen fehlen. Eine Wettaufwandsteuer wird auf der Grundlage von Selbsterklärungen der Wettbürobetreiber festgesetzt. Diese Selbsterklärungen können nur durch sehr zeit- und personalintensive Prüfungen nachvollzogen werden, da faktisch die gesamte Buchführung eines Wettbüros geprüft werden müsste.

5. Wie groß wäre der Aufwand im Verhältnis zum Ertrag einer Wettaufwandssteuer?

Antwort:
Diese Frage lässt sich nicht valide beantworten, da keine belastbaren Zahlen vorliegen, sondern nur Annahmen über eine künftige Entwicklung.

Nach einer Erhebung des Deutschen Städtetages liegt das Steueraufkommen pro Wettbüro bei rund 10.000 Euro jährlich. Bei derzeit 9 Wettbüros in Kassel würde das jährliche Steueraufkommen damit voraussichtlich bei 90.000 Euro liegen.

Dem gegenüber wird mit einem Personalaufwand von einer halben Stelle bis zu einer Vollzeitstelle im gehobenen Dienst (A 10) gerechnet. Nach der städtischen Arbeitsplatzkostentabelle würden dann Arbeitsplatzkosten in Höhe von ca. 49.450 bis 98.900 Euro pro Jahr anfallen.

6. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Häufung von Wettbüros in manchen Bereichen der Stadt zu unterbinden?

Antwort:
Derzeit sind keine ausreichenden gesetzlichen Eingriffsgrundlagen vorhanden, um eine Häufung von Wettbüros in einzelnen Bereichen innerhalb des Stadtgebietes rechtssicher zu unterbinden.

7. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Einführung eines Abstandsgebotes auch für Wettbüros?

Antwort:
Der Magistrat hat keine Möglichkeiten, ein Abstandsgebot für Wettbüros einzuführen. Es handelt sich dabei um eine Aufgabe des Gesetzgebers.

Dirk Stochla
Stadtrat

CDU Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
info@cdu-fraktion-kassel.de
www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.840

23. Februar 2018

Situation Ausländerbehörde

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Probleme gibt es derzeit bei der Ausländerbehörde (Abteilung für Zuwanderung und Integration)?

2. Wie lange sind dem Magistrat die dortigen Überlastungen bekannt?

3. Welche Maßnahmen hat der Magistrat bis heute ergriffen, um hier eine Verbesserung der Situation für Mitarbeiter und Antragsteller zu erreichen?

4. Wie sehen die zünftigen Planungen in diesem Bereich unter Berücksichtigung möglicher sinkender Fallzahlen aus?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender

CDU Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
info@cdu-fraktion-kassel.de
www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.861

5. März 2018

Zahlungsdefizite bei Gebührenabführung

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Was waren die Gründe, die in den Jahren 2014-2016 zu Zahlungsdefiziten bei der Abführung der Gebühren für Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister geführt haben?

2. Die bei der Revision des Bundesamtes für Justiz festgestellten Abrechnungsfehler führten zu Nachforderungen, die durch außerplanmäßige Mittel in Höhe von 50.000 € gedeckt wurden. Wie setzt sich dieser Betrag zusammen bzw. in wie vielen Fällen kam es zu Fehlern in der Abführung?

3. Was hat der Magistrat unternommen, um zukünftig diese Fehler zu vermeiden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender

CDU Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
info@cdu-fraktion-kassel.de
www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.862

5. März 2018

Mehrkosten für Infozelt des Präventionsrates

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist es möglich, dass ein vorgeblich „nicht ausreichend sichtbares Logo“ und eine damit begründete Änderung der Farbe eines Infozelts für den Präventionsrat bei der Anschaffung zu Mehrkosten von 25 % (1.118,60 €) führt?

2. Wurden kostengünstigere Alternativvarianten geprüft bzw. in Erwägung gezogen?

3. Wenn nein, warum nicht?

4. Wenn ja, welche und warum wurden diese nicht realisiert?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender

Kassel documenta Stadt

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.868

8. März 2018

Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Wertstoffcontainer und die Gelben Säcke werden in die Satzung zur Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren aufgenommen.

Begründung:

Wertstoffe wie Altglas und Umverpackungen werden als Wirtschaftsgüter von kommerziellen Firmen wie dem DSD (Duales System Deutschland) lizensiert, eingesammelt und der Verwertung zugeführt.
Für das Einsammeln wird der öffentliche Raum mit Sammelcontainern dauerhaft und für die Gelben Säcke für einen Tag im 14 tägigen Abholrhythmus in Anspruch genommen.
Es ist kein Grund erkennbar, warum diese Sondernutzung nicht geregelt und mit einer angemessenen Gebühr versehen wird.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Kassel documenta Stadt

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.875

22. März 2018

Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, sich in der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände dafür einzusetzen, dass der Forderung nach einer Mindestanhebung der Tabellenentgelte um 200 Euro und für Auszubildende um 100 Euro statt gegeben wird.

Begründung:

Die Forderung nach einem Festbetrag als „soziale Komponente“ zielt darauf, dass Beschäftigte mit einem niedrigeren Entgelt relativ stärker von Tarifabschlüssen profitieren.
Beschäftigte mit niedrigen Tarifvergütungen sind von der laufenden Preissteigerung besonders stark betroffen, da diese in der Regel einen deutlich höheren Anteil ihres verfügbaren Einkommens für den alltäglichen Lebensunterhalt ausgeben. Davon sind vor allem Frauen betroffen, die häufig niedrigeren Tarif- und Besoldungsgruppen zugeordnet sind.

Die Stadt Kassel steht als Auftraggeberin und vom Ergebnis direkt Betroffene in Verantwortung aktiv auf die Tarifbeziehungen Einfluss auszuüben. Die Forderung nach einer Mindestanhebung kommt darüber hinaus dem Interesse der StadtbewohnerInnen entgegen auf die Angleichung der Lebensbedingungen hinzuwirken.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Kassel documenta Stadt

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.878

22. März 2018

Treffpunkte mit Funktion eines Bürgerhauses

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Treffpunkte mit Funktion eines Bürgerhauses gibt es neben dem Haus der Zukunft in Rothenditmold, dem Stadtteilzentrum Wesertor, dem Stadtteilzentrum Vorderer Westen und dem Bürgerhaus Wehlheiden?
2. Wer ist Eigentümer dieser Häuser?
3. Wer bewirtschaftet diese Einrichtungen?
4. Für was werden die Einnahmen der Raummieten verwendet?
5. Um welchen Betrag übersteigen die Einnahmen die Betriebskosten?
6. Werden Rückstellungen für die Gebäudebauunterhaltung und –sanierung gebildet?
7. Wie sind die Vergabekriterien dieser Häuser im Vergleich zu der Nutzungs- und Entgeltordnung für die Vergabe von Räumen im Bereich der Bürgerhäuser der Stadt Kassel?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Kassel documenta Stadt

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.879

26. März 2018

Nachhaltigkeit der Geldanlagen der Stadt und ihrer Gesellschaften

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. In welche Finanzprodukte haben die Stadt Kassel und die Gesellschaften mit maßgeblicher städtischer Beteiligung Geld angelegt?
2. Welche Summen haben die Stadt Kassel und die Gesellschaften mit maßgeblicher städtischer Beteiligung in Finanzprodukte angelegt?
3. Mit welchen Finanzdienstleistern wurde dafür in den letzten 10 Jahren zusammengearbeitet?
4. Gab oder gibt es bei den Finanzanlagen Produkte mit Bestandteilen der Rüstungsproduktion, Atomenergie, Kohleindustrie, Ölindustrie oder Beteiligungen an Palmölplantagen?
5. Ist sichergestellt, dass es dort wo investiert wird keine Kinderarbeit und angemessene Bezahlung der Arbeitskräfte gibt?
6. Wie sehen die bisher genutzten Anlagegrundsätze und Ziele der Stadt Kassel und der Gesellschaften mit maßgeblicher städtischer Beteiligung aus?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in:

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender